

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 1: **Sozialer Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

noch als Hartung einer der ersten Maler, die eine graphische Liniendynamik mit kalligraphischer Freiheit in Bildern und Radierungen verwendeten.

Die Ausstellung «Formes Scandinaves» im Musée des Arts Décoratifs wurde für das französische Publikum zu einer eigentlichen Entdeckung. Die Gebrauchsformen sind so konsequent ausgewählt und ausgestellt, daß man den Eindruck eines eigentlichen nordischen Lebensstils gewinnt.

In der Galerie Berri stellte der Bildhauer Béohty neue Arbeiten aus. Béohty ist gebürtiger Ungar, wirkt aber schon seit mehreren Jahrzehnten in Paris, wo er auch an der Ecole des Beaux-Arts einen interessanten Kurs über Proportion, Rhythmus und Harmonie gibt. Seine abstrakten Plastiken vereinigen figurliche Formassoziationen mit der Strenge mathematischer Formulierung; seine künstlerische Spannung entwickelt sich heute zwischen formaler Gesetzmäßigkeit und intuitiver Freiheit.

Weitere bemerkenswerte Ausstellungen waren die abstrakten, totemartigen Marmorplastiken von Dodeigne in der Galerie Claude Bernard, neue Malereien von Bernard Dufour in der Galerie Pierre, die sehr sensiblen impressionistisch-abstrakten Bilder von Jean Lombard in der Galerie Synthèse, Chastel bei Villand Galanis, Sugai bei Stadler, Charles Ford in der Galerie du Dragon, Plastiken von Jacobsen in der Galerie de France und kirchliche Glasmalereien der isländischen Malerin Triggvadottir. Das Centre Culturel Américain an der Rue du Dragon gab eine vom Musée d'Art Primitif in New York zusammengestellte äußerst interessante und gut ausgewählte Ausstellung von Indianerkunst.

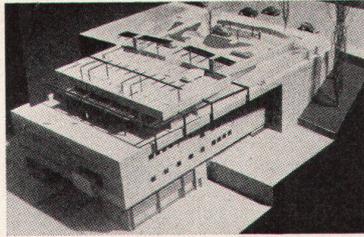
F. Stahly

Zeitschriften

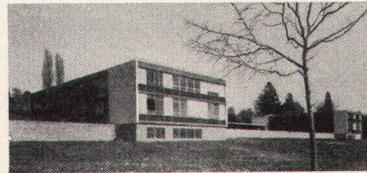
Architecture 58

Revue annuelle d'urbanisme, d'art et d'architecture. Lausanne. Prix du numéro 12 francs (étranger 15 francs).

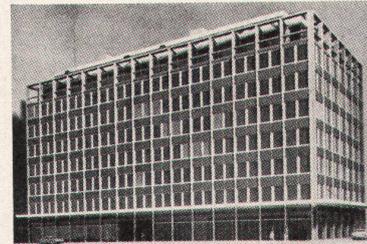
Diese seit fünf Jahren einmal jährlich erscheinende Publikation geht umfangmäßig über den Rahmen einer üblichen Zeitschrift hinaus. Der reich illustrierte Hauptteil umfaßt 122 Seiten, die Chronik deren 8. Herausgeber und Hauptschriftleiter ist *Anthony Krafft*, dem als Mitredaktoren *Prof. Alberto Sartoris* und *Arch. BSA Marc Saugey* zur Seite stehen. Die Ausgabe 1958 ist in ihrer Zusammenstellung außerordentlich reichhaltig und in-



1



2



3



4

Aus «Architecture 58»

1 Neubau der Gare du Flon, Lausanne-Ouchy, Modell. Der Bau ist nahezu vollendet. Architekten: P. Bonnard und B. Calame, Lausanne

2 Ecole polytechnique der Universität Lausanne, Labor für Materialforschung. Architekten: H.-R. von der Mühl BSA und C. & F. Brugger BSA, Lausanne

3 Geschäftshaus «Pax» in Genéve, Modell. Der Bau steht vor der Vollendung. Architekten: Prof. Dr. W. Dunkel BSA, Zürich, und P. Braillard, Genéve

4 Eingangshalle im Verwaltungsgebäude der Mutuelle Vaudoise Accidents in Lausanne (Architekt: Prof. J. Tschumi BSA) mit Relief von Bernard Schorderet

teressant. Das Wesentliche sei hier kurz aufgezählt, wobei die Textbeiträge zur Hauptsache von Alberto Sartoris stammen und kultiviert und intelligent abgefaßt sind. Er erinnert zunächst an den 1958 von der mexikanischen Architektenschaft durchgeführten «Welttag des Städtebaus». H. R. von der Mühl schrieb ein «Hommage à Henry van de Velde». Sodann werden, wie es in dieser Zeitschrift üblich ist, einige Architektenpersönlichkeiten, diesmal deren drei, F. R. S. York (London), Paul-André Emery (Algier), Alfred Roth (Zürich), monographisch dargeboten. Wiederum von Sartoris als Textverfasser stammt die umfassende Studie über «Les origines de l'architecture de l'Amérique latine», illustriert unter anderem mit neuesten Aufnahmen von der im Bau sich befindenden Hauptstadt «Brasilia». Es wird sodann an die vor dreißig Jahren im Juni 1928 vollzogene Gründung der «Internationalen Kongresse für Neues Bauen CIAM» in La Sarraz erinnert, ein Ereignis, das von den wenigsten Architekturzeitschriften beachtet wurde. Zu erwähnen sind ferner die Veröffentlichungen zahlreicher neuerer Bauten und Projekte aus der Westschweiz, die ein recht eindrückliches Bild vom ideenreichen, disziplinierten Bauen unserer welschen Kollegen vermitteln. Hervorheben möchten wir die neue Fabrik der Eternit in Payerne (Arch. BSA Prof. P. Waltenspuhl), das Laboratorium für Materialforschung der Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne (Arch. BSA H. R. von der Mühl und C. & F. Brugger), das Geschäftshaus «Gare Centre, Genève» (Arch. BSA Marc-J. Saugey), zwei noch im Projektstadium wiedergegebene Geschäftshäuser in Lausanne (Arch. BSA P. Bonnard und L. d'Okolski, Lausanne) und «Pax», Genéve (Prof. Dr. W. Dunkel, Arch. BSA, Zürich, und P. Braillard, Genéve), die Bahnhöferneuerung «Gare du Flon», Lausanne, (Arch. P. Bonnard und B. Calame) und andere mehr. Die Beiträge über Kunst umfassen Aufsätze über den Maler Ch. O. Chollet, die Wandmalereien von Georges Wicky, die neuen Kunstwerke im Versicherungsgebäude der «Mutuelle Vaudoise» in Lausanne (Arch. BSA Prof. J. Tschumi), mit Beispielen von J. F. Liegme, A. Ramseyer, B. Schorderet. Fast alle Werke sind farbig wiedergegeben. Das sehr reichhaltige Material dieses Heftes ist mit großer Sorgfalt textlich und typographisch wiedergegeben und verdient alle Beachtung. Eine kurze Inhaltsangabe ist in deutscher und englischer Sprache beigegeben. d. h.